

Nach dem Erzählen der Weihnachtsgeschichte verteilten an Heiligabend Helferinnen den zahlreichen Familien das **Friedenslicht aus Bethlehem**. Die Lichter erleuchteten die ganze Kirche.

Die Klassen von Karin Maurer beteiligten sich an der Aktion **Adventsfenster**. Sie weihten es mit szenischem Spiel, Kaffee und Kuchen öffentlich ein.

Anlässlich der Lebensmittelsammlung zugunsten von **Cartons du Coeur**, Lebensmittelhilfe Aargau, konnten 617 kg Lebensmittel entgegengenommen sowie Barspenden in Höhe von 395 Franken überwiesen werden. Die Lebensmittel für hilfsbedürftige Menschen im Kanton Aargau wurden nach der Sammlung in das Zentrallager von Cartons du Coeur nach Gränichen transportiert.

Die von der Cevi-Jungschli gestaltete **Waldweihnacht** bestand aus einem Parcours, in welchem die Jugendlichen aus gefundenem Material eine Krippe basteln mussten. Dann gab es einen Imbiss am Feuer und eine Weihnachtsgeschichte.

Am **Heiligabend** sang der Kirchenchor Christmas Carols und es wurde die Weihnachtsgeschichte „Das vertauschte Geschenk“ urerzählt.

Im **Weihnachtsgottesdienst** gedachten wir der Geburt Jesu und wagten einen nachdenklichen Blick auf eine Welt, in der die Friedensbotschaft nicht untergehen darf.

In der liturgischen Abendfeier zu **Silvester** stimmten wir uns mit der Jahreslosung 2015 „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“ auf das neue Jahr ein.

Ganzjährige Veranstaltungen und Aufgaben

In den Monaten Januar bis März, November und Dezember trafen sich die Seniorinnen und Senioren aller Dörfer zum **Pensionierten-Treff** mit Zvieri und Programm. Zu sehen und hören gab es u.a. Geschichten zum Schmunzeln und Stauen aus dem Bezirksgericht Lenzburg, verschiedene Theateraufführungen, Reiseberichte, Alltagswissen und Lokalgeschichte.

Allmonatlich waren spielfreudige Menschen jeden Alters zum **Spielnachmittag** ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

Sechzehn Personen engagierten sich aktiv in der **Besuchsgruppe** und schenkten Menschen in hohem Lebensalter oder besonderen Lebenssituationen Zeit, Anteilnahme, Freude und Aufmerksamkeit.

Aufgrund der aktuell gültigen Datenschutzregelung konnte die **Spitalseelsorge** wie im Vorjahr nur in geringem Umfang wahrgenommen werden.

Zischtigzmorge

Monatlich trifft sich mehrere Mitglieder zum Zischtigzmorge im Kirchgemeindehaus. Nebst Geselligkeit gibt es ein Frühstück mit herrlichem Brot und auch geistige Nahrung in Form einer kleinen Andacht. Das Zischtigzmorge wird freiwilligen Frauen geleitet.

Im **Lesekreis** wurden über das Jahr verteilt acht Romane besprochen: „Alle Toten fliegen hoch – Amerika“ von Joachim Meyhoff, „Reise an den Rand des Universums“ von Urs Widmer, „1913: Der Sommer des Jahrhunderts“ von Florian Illies, „Das Regenorchester“ von Hansjörg Schertenleib, „Stoner“ von John Williams, „Americanah“ von Chimamanda Ngozi Adichie, „Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer“ von Alex Capus sowie „Das Leuchten in der Ferne“ von Linus Reichlin. Im August trafen wir uns zu einer kreativen Schreibwerkstatt.

Die **Jungschli** machte unter Federführung des kantonalen Verbandes eine Erneuerung ihrer Strukturen durch. Im Herbst konnten wieder Jungschinachmittage angeboten werden. Leider kamen nicht viele Kinder.

Das dritte Jahr der **Jugru** ist geprägt von gemeinsamen Aktivitäten, die die Jugendlichen in Eigenregie gestalten. Ihre Beiträge an kirchlichen Anlässen sind ein Beitrag zur Gemeinschaft in der Kirchgemeinde.

Die **Jugendgottesdienste** wurden regelmässig am Freitagabend durchgeführt. Die Besucherzahlen sind jedoch merklich kleiner geworden. Sie brauchen jetzt eine Erneuerung.



Szene im Jugendgottesdienst

Nach langen Verhandlungen haben sich die politischen Gemeinden des Schulkreises Seengen nun bereit erklärt, den **Jugendtreff** mitzufinanzieren. Im Sommer musste eine neue Betriebskommission eingearbeitet werden.

Seit 11 Jahren treffen sich jeden Freitag über den Mittag um die 45 Kinder zur **Mittagsgeschichte Egliswil**. Das Helferinnenteam ist engagiert und bietet den Kindern ein Zmittag, liebe Betreuung und eine biblische Geschichte.

In Boniswil gestaltete Erika Müller fast wöchentlich die **Kinderstunde** für Kinder der 1. und 2. Klasse.

Die **Fiire mit de Chliine** gestaltete das Fiire Team in der Kirche Seengen, Egliswil und im Gemeindesaal Boniswil sechs Mal zu den Themen: Es klopft bei Wanja in der Nacht / Zachäus / Unterwegs mit einem Wassertropfen / Danke für das Brot / Sterntaler / Eine Wintergeschichte. An den Feiern nahmen zwischen 25 und 45 Kinder mit ihren Begleitpersonen teil. Es ist berührend, wie die Kleinsten die Gebete, Verse und Lieder der Kleinkinderfeier kennen und selbstverständlich mitmachen.

Jeden Mittwochmorgen, ausser in den Ferien, wurde in der Kirche Seengen der Tag mit einem einfachen liturgischen Morgengebet, der **Laudes**, begonnen.

Die Herausforderung für das **PH** bestand in der Umstellung von vier auf drei Oberstufenklassen. Neu besuchen die Fünftklässler nun den Unterricht als Wochenstunde in ihren Dörfern, der Blockunterricht beginnt erst mit der 6. Klasse, zentral in Seengen.

In der **Sonntagschicht** hörten Kinder von 2-7 Jahren etwa einmal im Monat während des Sonntagsgottesdienstes eine biblische Geschichte, sangen Lieder und bastelten. Das anschliessende Beisammensein gehörte auch dazu.

Die verschiedenen Anlässe (Mittwochnachmittage, Freitagmittage, Freitagabende der **Kolibri Kinder** (Grosser Kindergarten bis 5. Klasse) stiessen auf grosses Interesse. Im Fokus der Anlässe steht immer die Vorbereitung eines Familiengottesdienstes, der als Abschluss eines Kolibri Blockes das an den Anlässen bearbeitete in die Gemeinde trägt.

Zahlen

In unserer Kirchgemeinde wurden 34 Kinder getauft und 47 Jugendliche konfirmiert. 4 Paare wurden getraut und 22 Verstorbene bestattet. 11 Personen sind in die Kirche eingetreten und 45 Personen ausgetreten. Per 31. Dezember zählte unsere Kirchgemeinde 3487 Mitglieder. Die Rechnung schloss mit einem Defizit von rund 38'000 Franken ab.



Taufe in Egliswil



Januar

„Gott nahe zu sein, ist mein Glück“ (Psalm 73,28). Dieser Vers war die **Jahreslosung**, über die am Neujahrstag gepredigt wurde.

Das „Duo Calva“ gestaltete das **Neujahrskonzert**. Besinnliche Stücke wechselten mit lustigen, sogar komödiantischen Einlagen. Anschliessend war der traditionelle Neujahrspéro in der Kirche.

„Mit Geist und Mut“ – unter diesem Motto feierten wir die evangelische **Allianzbetswoche** mit Anlässen in Seengen, Dürrenäsch und Seon. Ein Höhepunkt war das Gospel-Comedy-Theater „FischAugä“, welches neue Blicke auf altbekannte biblische Geschichten warf. Im Gottesdienst brachte wiederum der Allianz-ad-hoc-Gospelchor die fröhlichen Gemüter zum Schwingen.

Leider musste **Dora Kamber** aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt als Kirchensigristin niederlegen. **Arllette Hirt** übernahm das Amt und **Barbara Meyer** wurde zur neuen stellvertretenden Kirchensigristin ernannt.

Februar

In einem ersten Block **Singe mit de Chliinschte** zu den Themen „Sonne, Regenbogen, Mond und Sterne“ sangen die 12 angemeldeten Erwachsenen und

die 18 ein- bis vierjährigen Kinder altbekannte und neue Kinderlieder, erlernten kurze Verse und bewegten sich zu Flöten- und Gitarrenklängen. Das Anzünden der Kerze und der kurze Input zur religiösen Kindererziehung bildeten die Mitte der Singstunde. Nach einem Znüni verabschiedeten wir uns mit Adieu-Lied und Segensspruch.

März

„Die Saat von heute ist das Brot von morgen“. Auf Anregung der **ökumenischen Kampagne von Brot für alle und Fastenopfern** richteten wir das Augenmerk auf mehr Gerechtigkeit in der Textilproduktion. Fair Trade Experte Tobias Meier (Helvetas) beleuchtete im Brot-für-alle-Gottesdienst den Weg von der Baumwolle zum Konsumenten und

zeigte konkrete Möglichkeiten, wie wir durch unser Kaufverhalten zu mehr Gerechtigkeit beitragen können. Der Liedermacher Mansour Lette, Sénégal, bereicherte die Feier mit ruhigen und doch rhythmischen Klängen und Liedern. Anschliessend fand das Benefizessen zugunsten von Brot für alle statt. Die Hobbyköche Seengen kochten hierzu eine feine Bündner Gerstensuppe.



Der **Weltgebetstag** stellte das Land Ägypten in den Fokus.

Die einladenden Frauen feierten in der Egliswiler Kirche mit den Besuchern und Besucherinnen die Liturgie, die diesmal unter dem Motto „Ströme in der Wüste“ stand. Beim Apéro wurden die Eindrücke ausgetauscht und vertieft.

Götz Bergmann (Viola/Violine) und Ulrich Thiem (Violoncello) von der Gruppe BACH & BLUES DRESDEN spielten in der Kirche Egliswil, anlässlich eines **Gedenkkonzertes für Johannes Sebastian Bach**, klassische Solo- und Duo-Kompositionen von J.S. Bach sowie Kammerjazzmusik mit Elementen von Jazz, Blues und Tango.

Anlässlich der **ökumenischen Fastenwoche** wurde zu allabendlichen Treffen in die katholische Kirche Meisterschwanden eingeladen. Im bewussten Verzicht auf feste Nahrung besann sich die Fastengruppe auf die geistlichen Werte des Lebens und stimmte sich auf Karfreitag und Ostern ein.

Fast siebzig **Kolibri Kinder** trafen sich bereits vor den Frühlingsferien einige Male im Kirchgemeindehaus. Sie hörten aus der Passionsgeschichte und bereiteten sich auf den Ostergottesdienst vor.



Osterkerzen

Nicht nur Kirchenglocken tönen schön, auch tibetische Klangschalen erzeugen

erstaunliche Geräusche. An fünf Abenden wurde aus dem Saal im Kirchgemeindehaus ein besonderer **Klangraum**, in dem Diana Thommen die Teilnehmenden mit ihren **Klangschalen**-Klängen zur Meditation und Entspannung führte.



Klangschalen

26 Jugendliche bereiteten sich unter dem Titel „Wake up!“ auf die **1. Konfirmation** vor. Nebst Musik und szenischen Darbietungen bastelten sie auch einen grossen Guggel, der die Anwesenden immer wieder weckte.

April

Bei der **2. Konfirmation** waren 20 Jugendliche mit dem Thema „Musik sprengt Mauern“ beschäftigt. Tatsächlich ist die schwarze Mauer zerbrochen und hat den Blick auf das farbige Jerusalem frei gelegt.

Gesang, Orgel- und Lautenmusik und biblische Lesungen bildeten das Gerüst der **Abendmusik zur Passion** des Kirchenchores. In der Mitte stand die „Missa brevis zum Osterfest“ von Philipp Telemann. Es ist schön, dass wir immer viele Zuhörende begrüssen dürfen.

Mit ausgewählten Stücken der Abendmusik begleitete der Kirchenchor im **Karfreitagsgottesdienst** das Gedenken an die Kreuzigung von Jesus. Das Kreuz blieb nicht nur ein Symbol des Leidens, sondern wurde uns zum Zeichen der Hoffnung. Ein Zeichen der Hoffnung empfangen wir auch im Abendmahl.

Die traditionelle **Osternacht** verbrachte eine schöne Schar Jugendlicher mit dem Gestalten der Osterkerzen, dem Schmücken des Kreuzes und des Pfarrhausbrunnens. Daneben machten wir eine Fackelwanderung nach Egliswil und feierten dort einen Gottesdienst nach der Liturgie von Taizé.

Der Lesekreis lud ein zu einer **Exkursion** und besuchte die Ausstellung „Von Matisse

zum Blauen Reiter – Expressionismus in Frankreich in Deutschland“ im Kunsthaus Zürich.

Das neue **Atrium mit Feuerstelle** vor dem Kirchgemeindehaus konnte in Betrieb genommen werden. Es ist sehr gelungen und viele Menschen haben Freude daran.



Einweihung der Feuerstelle

Im traditionellen **Ostergottesdienst** liessen die Kinder den noch kahlen Baum durch farbige Dekoration zum Osterbaum erblühen und den dunkeln Abendmahlstisch durch Osterkerzen während der Osterlesung erhellen. Das anschliessende **Eiertütsche** gehört mit zum frohen Ostererlebnis. Der „Osterbaum 2014“ fand seinen Platz in Egliswil.

Mai

Die Kinder des Kolibri Gschichte Chores unter der Leitung von Matthias Hofmann haben sich in den Frühlingsproben für Muttertag und das Chorreisli vorbereitet. Im **Muttertaggottesdienst** stand Elia in der dunklen Höhle im Zentrum und seine Erfahrung, dass Gott behutsam neues Leben schenkt. Die Kinder stellten Gottes bewegendende Hilfe mit Windrädern dar. Die liebevoll gebundenen und an alle Frauen verteilten Blumensträusschen und das Ständli der Musikgesellschaft Seengen beim Apéro rundeten den Familiengottesdienst ab.



Muttertag

Pfarrer David Lentzsch darf sein zehnjähriges **Dienstjubiläum** in der Kirchgemeinde Seengen feiern.

An fünf Abenden leitete Esther Riedtmann-Klee im Mai und Juni dazu an, leichte Bewegungsabfolgen der asiatischen Bewegungskunst **Tai Ji** zu erlernen. Die Teilnehmenden wurden dadurch körperlich, geistig und seelisch gestärkt und für den Alltag mit neuer Lebenskraft und innerer Ausgeglichenheit ausgerüstet.

Die reformierte Landeskirche führte die **Diakoniekampagne „Hoffnungstreifen“** durch. Auch auf unserem Gemeindegebiet zeigten Plakate verschiedene Menschen in schweren Lebenssituationen, zusammengehalten von grünen Hoffnungstreifen. Wir haben uns von der Botschaft ermutigen lassen, dass jeder Mensch ein Teil der Lösung sein und zum Hoffnungstreifen für andere werden kann.

Juni

Die Cevi-Jungschi hat das **Pfingstlager** organisiert und die PH-Kinder eingeladen. So kamen über 30 Jugendliche zusammen, die im Wald Zelte bauten, einen Parcours machten, eine Nachtübung bestanden und natürlich über dem Feuer kochten.

Auf dem Rügel feierten wir zusammen mit der reformierten Kirche Meisterschwanden und der katholischen Pfarrei Meisterschwanden den **ökumenischen Auffahrtsgottesdienst**. Brass4fun begleiteten den Gottesdienst und gaben anschliessend ein stilvolles Konzert. Wer wollte, konnte sich von der Rügel-Küche mit einem guten Mittagsbuffet verwöhnen lassen.

Zum **Freiwilligenanlass** trafen sich über 80 Personen im Kirchgemeindehaus. Vor dem gesungenen Ständchen der „Joy Singers“ und der Brätlete mit Salatbuffet verdankte Marlies Temperli-Klee das grosse zeitliche und mitgestalterische Engagement der zahlreichen Freiwilligen. Insgesamt wurden 214 Einladungen verschickt. Schön, dass sich so viele Personen aktiv in das Gemeindeleben einbringen.

Am Pfingstsonntag hatten wir im Gottesdienst Besuch vom **Pfingstchor Veltheim**.

Das **Jodlerchörli Seengen** hat sein 60-jähriges Jubiläum mit einem Gottesdienst in der Seenger Kirche begangen.

Die **Kirchgemeindeversammlung** musste leider ein Defizit in der Rechnung von rund 41'000 Franken zur Kenntnis nehmen. Weiter sprach sie einen Kredit für die dringend nötige Sanierung des Dachstocks der Seenger Kirche.

Gemeinsam mit den Aabachsängern feierten wir den **Waldgottesdienst** bei der Schlattwaldhütte. Die 3. Klässler von Katechetin Elli Häusermann halfen bei der Tauffeier. Nach dem Gottesdienst drehte sich das Glücksrad der Aabachsänger, und ein feiner Duft von Fischfilets und Grilladen erfüllte das Festzelt.

Das **Kolibri Chorreisli** führte uns nach Sarmenstorf ins Altersheim Eichireben. Dort wurden wir herzlich empfangen. Die Freude an den Liedern der Kinder und dem mitgebrachten Wiesenblumenstraus waren gross. Nach einem Spaziergang zur Wendelinskapelle und der Busfahrt nach Egliswil lauschten die Kinder in der Kirche den wunderbar erzählten Märchen von Elisabeth Büchli.



Kolibri Chorreisli

Juli

Nach jahrzehntelangem Dienst in unserer Kirchgemeinde mussten wir die beiden beliebten Katechetinnen **Betty Meier** und **Elli Häusermann** in die Pension verabschieden.

Die Vorbereitungen für die **Erlebniswoche** zum Thema „Salomo“ begannen im Februar. Die 85 Kinder, Hilfsleiter und Leiter trafen sich in der ersten Sommerferienwoche in und ums Kirchgemeindehaus und erlebten die Geschichte Salomos hautnah mit Musik, Theater, Kochen am Feuer, Ausflügen in die nähere Umgebung, Spiel, Töpfeln, Backen und Vorbereitungen für den Abschlussgottesdienst. Ganz neu war das schlechte Wetter – doch dies tat der fröhlichen Stimmung keinen Abbruch und die Flexibilität der Leiter war gross!



Erlebniswoche

Erste Gespräche, ob auf dem Dach des Kirchgemeindehauses eine **Fotovoltaikanlage** installiert werden soll, werden geführt.

August

Der **Abschlussgottesdienst Erlebniswoche** am letzten Sommerferienonntag bildete den frohen Schlusspunkt der intensiven Woche. Mit einer Jugendband, arrangiert von Kurt Gobetti, vielen Liedern und einer aus Kisten farbig gebauten Mauer drückten die Kinder Erlebtes und Gehörtes aus: „Gott baut ein Haus, das lebt“.



Gottesdienst Erlebniswoche

Die gesamten **Landeskirchlichen Dienste** machten ihren Betriebsausflug nach Seengen. Wir verwöhnten sie mit einer Kirchenführung und einem Apéro.

Den Festgottesdienst in Hallwil zum Thema **Haubu – eifach andersch** gestalteten die drei Pfarrpersonen gemeinsam. Begleitet von einer Musikformation aus Hallwiler Bläsern und Liedern der Schulkinder gingen die Pfarrpersonen, getarnt als Entdecker, auf Beobachtungstour durchs Dorf, um dem „Eifach andersch“ auf die Spur zu kommen. Sie befragten Schulkinder, belauschten Gemeinderatssitzungen, betrachteten besondere Plätze und Bräuche und setzten ihre Beobachtungen als Puzzleteile zu einem stimmigen Dorfgesamtbild zusammen.

Die **Seniorenferienwoche** in Tannheim, Tirol (Österreich), liess die 38köpfige Reisegruppe viel Neues entdecken. Wir machten Ausflüge an den Vilsalpsee und den Haldensee, Bahnfahrten auf das Neunerköpfe und das Füssener Jöchle, besuchten ein Dorftheater und vieles mehr. Ein Höhepunkt war der Tagesausflug nach Oberammergau und zum Kloster Ettal.



Seniorenferien

Auf das neue Schuljahr hin durften wir die beiden neuen Katechetinnen **Karin Maurer** und **Christina Niemeier** begrüßen.

Acht Familien aus dem Fiire und Kolibri Team verbrachten ein **Familienwochenende** auf dem Hasliberg. Die abenteuerliche Wanderung am Samstag, die Essen und Gespräche waren für einmal frei von Planung für die nächsten Anlässe. Diese Gemeinschaft tat gut.



Familienwochenende

September

Die Idee, ein **Fiire mit de Chliine zu Erntedank** mit Hilfe der Kolibrikinder als Sonntagsgottesdienst mit der ganzen Gemeinde zu feiern, war schon lange da. Die vielen Familien und Gottesdienstbesucher machten den Anlass zum Thema „Danke für das Brot“ zu einem Gemeinschaftserlebnis.

Das anschliessende Zmorge im Kirchgemeindehaus erfreute sich grosser Beliebtheit. Der Ballonwettbewerb für die Kleinen rundete den Sonntagmorgen ab.



Erntedank

Das traditionelle Streitgespräch am **Bettag** wurde in den Personen von Bruder Klaus und seiner Frau Dorothea durchgeführt. Soll man dem inneren Ruf folgen oder ihn zugunsten der Verantwortung verleugnen?

Ein Dutzend Jugendlicher wanderte durch die Nacht hindurch auf die **Rigi** und wollte den Sonnenaufgang erleben. Es wurde zwar hell, doch verbarg sich die Sonne leider hinter den Wolken.

Oktober

Beim **Nachtreffen der Seniorenferien** kamen alle Seniorinnen und Senioren, die mit nach Tannheim reisten, zum Brunch im Kirchgemeindehaus zusammen. Eine kurzweilige Bilderschau liess die Erinnerungen an eine schöne Woche in Tirol aufleben und regte zum Austausch über das gemeinsam Erlebte an.

Für einen zweiten Block **Singe mit de Chliinschte** zum Thema „Herbst“ haben sich 13 Erwachsene und 20 Kinder angemeldet. Neben dem Singen von Kinderliedern, Lernen von Versen und Tänzchen, betrachteten wir verschiedene Kinderbibeln, die sich für Kleinkinder besonders eignen.

November

Am Reformationssonntag wurde der neu restaurierte **Rügel** eingeweiht. In einem Festgottesdienst unter Federführung des Kirchenrates wurde dem Thema Renovation gedacht. Anschliessend waren alle zum Mittagessen eingeladen.

In der **Bilderausstellung INTERSUM** zeigte die Boniswiler Kulturschaffende Barbara Fahrni in der Seenger Kirche einen Ausschnitt ihrer vergangenen sechs Schaffensjahre.

Am **Ewigkeitssonntag** gedachten wir der Verstorbenen, der Kirchenchor sang Lieder und wir feierten das Abendmahl. Anschliessend waren alle zum Kirchenkaffee eingeladen.

Chorproben, Theater- und Kulissennachmittage der 57 Kolibri Kinder gingen dem **Familiengottesdienst zum 1. Advent Beni Ben Baitz** voraus. Die gespielte und gesungene Geschichte war heiter: Ein Imbissbudenbesitzer in Bethlehem erhofft

sich durch die Volkszählung vor allem gute Geschäfte. Die Geburt des Kindes im Stall verändert ihn und lässt ihn grosszügig Getränke und Esswaren an die Anwesenden im Stall verteilen. So verliessen hoffentlich die Gottesdienstbesucher die Kirche erfüllt und berührt durch die frohe Botschaft.



1. Advent

Zur Lage in **Syrien** mit dem Islamischen Staat veranstaltete die Allianz einen Vortragsabend im Kirchgemeindehaus und lud einen Vertreter des „Hilfswerks für Mensch und Kirche“ (HMK) ein.

Das beliebte **Kerzenziehen** im Seenger Pfarrhauskeller konnte sein 10jähriges Jubiläum feiern. Das Team um Ruth Damm und Annemarie Kunz leitete freundlich und kompetent zum Ziehen der Kerzen an und trug mit grossem Engagement dazu bei, dass Mission21 ein städtischer Erlös zugunsten des Projekts „Schülerheim-Patenschaften in Sabah, Malaysia“ überwiesen werden konnte.

Anlässlich des Seenger Christkindlimärts lud die **offene Kirche** zum Verweilen bei stimmungsvollem Kerzenlicht ein. Zwei adventliche Konzerte stimmten auf die Adventszeit ein.

An vier Abenden machten wir uns auf eine weitere Zeitreise durch 2000 Jahre Christentum. Der zweite Teil der Reihe **Wege des Glaubens** liess uns die Zeit von der Reformation bis zur Entdeckung der neuen Welt erleben.

Die **Kirchgemeindeversammlung** musste **Margrit Strebel** aus der Kirchenpflege verabschieden. Sie wird weiterhin den Sigristendienst in Hallwil versehen.

Die **Gesamterneuerungswahlen** brachten keine Überraschungen. Alle Pfarrpersonen und alle Kirchenpflegenden wurden ehrenvoll wieder gewählt.

Dezember

Das **Weihnachtsspiel** der Jugendlichen erzählte die Weihnachtsgeschichte so, als ob kein Christkind auf die Welt gekommen wäre. Eine kleine Karikatur unserer heutigen Weihnachtskultur.

Die **Taizé-Gottesdienste** stimmten ruhig auf Weihnachten ein und erfüllten mit Frieden. Bereits zum 8. Mal bastelten wir in der Adventszeit mit den Kindern Laternen.